

Arbeitskreis 3

(Arbeitssprache: Englisch)

Österreichischer EU-Ratsvorsitz 2018: Europa vor großen Weichenstellungen

In wenigen Wochen wird Österreich zum dritten Mal nach 1998 und 2006 den EU-Ratsvorsitz übernehmen. Neben den großen und bekannten Themen wie Sicherheit und Migration, dem Mehrjährigen Finanzrahmen ab 2021 oder dem Brexit-Verhandlungsfinale wird auch die Debatte zur Zukunft der Europäischen Union im Mittelpunkt stehen.

Wie geht es weiter mit der EU und welche Form von Gemeinschaft wollen wir? Das sind viel debattierte Fragen, auf die man - je nach Standpunkt - unterschiedlichste Antworten findet. Um weiter erfolgreich zu sein und von den Bürgern akzeptiert zu werden, muss die EU die großen Herausforderungen meistern. Sie muss vor allem das Zusammenspiel innerhalb der EU gewährleisten, die verschiedenen Krisen politisch, finanziell und gesellschaftlich bewältigen, Wohlstand und sozialen Schutz erhalten, aber auch in außen- und sicherheitspolitischen Fragen eine proaktive Stellung beziehen. All dies erfordert ein effektives und effizientes gemeinsames Handeln, was jedoch gegenseitiges Vertrauen voraussetzt.

Wie kann es der österreichische Vorsitz schaffen, in einem herausfordernden und politisch volatilen Umfeld das Vertrauen zueinander und die Verlässlichkeit untereinander zu stärken? Gerade in den vergangenen Krisen hat sich gezeigt, wie schnell längst überwunden geglaubte Vorurteile zu neuem Leben erweckt wurden. Kann es der österreichische Vorsitz in sechs Monaten schaffen, die Weichen für eine moderne EU zu stellen, die fit für zukünftige Herausforderungen ist? Wer sind die strategisch wichtigen Partner, mit denen Österreich einen konstruktiven Dialog auf Augenhöhe suchen sollte, um daraus neue Impulse für notwendige Reformen zu entwickeln?

Vorsitz: **André Rupprechter**, ehemaliger Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Hauptberater im Generalsekretariat des Rates der Europäischen Union, Wien/Brüssel

Einführungsreferate:

Lilyana Pavlova, Ministerin für die Bulgarische Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union, Sofia

Carsten Pillath, Generaldirektor im Generalsekretariat des Rates der Europäischen Union, Brüssel

Alexander Schallenberg, Botschafter, Leiter der Sektion Koordination im Bundeskanzleramt der Republik Österreich, Wien